
Interpellation Läng Hanna, EVP, vom 18. Oktober 2018 betreffend Altersleitbild Wettingen - wie weiter?

Ausgangslage

Das Altersleitbild Wettingen wurde von einer fachlich breit abgestützten Projektgruppe im Auftrag des Gemeinderats erarbeitet. Es enthält eine Bedürfnisabklärung, Leitlinien, Strategieziele, die in sechs Handlungsfeldern beschrieben werden. Am 14. Oktober 2013 wurde die Broschüre «Altersleitbild Wettingen» an die Bevölkerung verteilt.

Aus dem Vorwort (S5): Die Alterspolitik geht davon aus, dass heute und noch verstärkt in Zukunft die Seniorinnen und Senioren am sozialen und an der gesellschaftlichen Entwicklung aktiv teilnehmen und mitreden wollen. Dies erfordert im Alltag vermehrtes Nebeneinander von Jung und Alt und bietet, wenn alle Generationen ihren Teil dazu beitragen, die Chance, das soziale Leben gemeinsam zu gestalten, voneinander zu profitieren und zu lernen. Parallel müssen die Behörden Voraussetzungen schaffen, um mit diesen Anforderungen dieser demografischen Entwicklung Schritt zu halten. Eine spannende, wenn auch herausfordernde Aufgabe für alle.

Die Gemeinde Wettingen stellt sich aktiv dieser Herausforderung. Sie definierte auf strategischer Ebene mit dem vorliegenden Altersleitbild, unter Einbezug der betroffenen Bevölkerungsgruppe, die Rahmenbedingungen und die grundlegenden Werte, anhand derer sich die Gestaltung der Alterspolitik in den nächsten Jahren entwickeln wird mit dem Ziel, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner auch im Alter in Wettingen wohl fühlen.

Aus Leitlinien: (S16) ... Die Koordination der Leistungen in der Altersarbeit, die Beobachtung von Veränderungen und die Erarbeitung notwendiger Massnahmen sind Aufgaben des Gemeinderats. In seinen Entscheidungen stützt sich der Gemeinderat auf die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (als Koordinationsstelle des Netzwerks Altersarbeit Wettingen) wie auf die Meinung einer Vertretung der älteren Bevölkerung. «Alter» wird so zu einem festen Bestandteil der Legislaturziele.

Aus dieser spannenden und herausfordernden Aufgabe ist eine LOVA-Massnahme geworden. Die Fachstelle ist seit Monaten nicht mehr besetzt. Fragen/Dienstleitungen aller Art sind an Pro Senectute ausgegliedert. Das Seniorenforum wurde aufgelöst. Die Nachbarschaftshilfe/Freiwilligenarbeit gibt es noch, ist aber nicht in die Entwicklungsarbeit integriert, wie es das Leitbild beschreibt.

Frage 1: Das Altersleitbild, so wie es vorliegt, ist nach wie vor verbindlich. Mit welcher Begründung macht sich der Gemeinderat Gedanken über eine neue Stossrichtung?

Frage 2: Wie und wann informierte/informiert der Gemeinderat den Einwohnerrat, die Bevölkerung, insbesondere die ältere Bevölkerung über die Erreichung/Nichterreichung der Strategieziele aller 6 Handlungsebenen und den Grund einer neuen Stossrichtung?

Frage 3: Welche inhaltliche Begründung gibt es, dass die Fachstelle für Altersarbeit im Sinne des Altersleitbildes nicht mehr besetzt wurde?

Frage 4: Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass er mit einem Outsourcing der Fachstelle an Pro Senectute seinem Auftrag in Wettingen Alterspolitik zu betreiben nur noch teilweise gerecht wird?

Frage 5: Mit welcher Begründung wurde das Seniorenforum aufgelöst? Ist das Reglement des Wettinger Seniorenforums nicht mehr gültig? Wenn nein:

Frage 6: Wie gedenkt der Gemeinderat zukünftig, im Sinne des Altersleitbilds, mit der älteren Bevölkerung auf Augenhöhe in den Dialog zu kommen und das Potenzial, das sie mitbringt auszuschöpfen?

Frage 7: Wie integriert der Gemeinderat die Nachbarschaftshilfe/Freiwilligenarbeit in seine Planungen? Wie zeigt er den Freiwilligen seine Unterstützung und Wertschätzung? Wer ist ihre Kontaktperson?
